Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.

Posener Zeitung

Neunundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 33

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Donnerstag, 14. Januar.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1892

Thronrede zur Eröffnung des Landtages.

(Telegramm.)

Berlin, 14. Januar.

Erlauchte, edle und geehrte Herren von beiden Häusern des Landtages! Seine Majestät der Kaiser und König haben mich mit der Eröffnung des Landtages der Monarchie zu beauftragen geruht. Die Lage der Staatsfinanzen hat sich im Laufe dieses Etatsjahres weniger günstig gestaltet; während die Rechnung für 1890/91 noch mit einem ansehnlichen, auf bewilligte Anleihen verrechneten Ueberschusse abschließt, ist es nicht ausgeschlossen, daß in Folge der Steigerung der Ausgaben, namentlich bei den Staatseisenbahnen, sich im laufenden Jahre ein jenen Ueberschuß übersteigender Fehlbetrag herausstellen wird. Bei der Aufstellung des Ihnen unverzüglich zugehenden Etats hat demgemäß auf allen Gebieten der Staatsverwaltung besondere Sparsamkeit geübt werden müssen, mamentlich hat zum Bedauern der Staatsregierung die als nothwendig anerkannte Aufbesserung der Besoldungen der unmittelbaren Staatsbeamten in diesem Jahre noch nicht in der wünschenswerthen Weise weitergeführt werden können. Nur zu der allseitig für besonders dringlich erachteten Verbesserung der äußeren Lage der Lehrer an den höheren Schulen und Seminarien sind schon jetzt die erforderlichen Beträge in den Etat eingestellt. — Das System des Aufrückens der Beamten nach Altersstufen ist bei den Unterbeamten bereits in dem diesjährigen Etat zur Ausführung gebracht und soll im nächstjährigen Etat im Anschluß an die Vermehrung der etatsmäßigen Stellen auf weitere Beamtenklassen ausgedehnt werden. — Der Entwurf des in dem Einkommensteuer-Gesetze vom 24. Juni 1891 vorbehaltenen Gesetzes wegen Gewährung einer Entschädigung für die Aufhebung der den Häuptern und Mitgliedern der Familien der vormals unmittelbaren deutschen Reichsstände zustehenden Befreiung von ordentlichen Personalsteuern, sowie der Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Revenüen des beschlagnahmten Vermögens des vormaligen Königs von Hannover, wird Ihrer Beschlußnahme unterbreitet werden. — Der von dem Landtage wiederholt gestellte Antrag auf gesetzliche Feststellung der Grundsätze für die Veranschlagung, Führung und Kontrolle des Staatshaushalts hat die Staatsregierung veranlaßt, erneut an die Aufstellung einer solchen Gesetzesvorlage heranzutreten, jedoch sind die Arbeiten noch nicht zum Abschluß gelangt. — Anknüpfend an die im vorigen Jahre versuchte gesetzliche Ordnung des Volksschulwesens wird wiederum der Entwurf eines Volksschulgesetzes vorgelegt werden; derselbe ist bestimmt, die einschlagenden Vorschriften der Verfassungsurkunde zur vollen Ausgestaltung zu bringen. In Verbindung damit ist die Aufhebung der Regierungs-Abtheilungen für Kirchen- und Schulwesen und die Uebertragung ihrer Geschäfte auf die Regierungs-Präsidenten durch eine Novelle zum Gesetz über die Organisation der allgemeinen Landesverwaltung beabsichtigt. — Um den Kirchengemeinschaften die als nothwendig erkannte Beseitigung der Stolgebühren für Taufen und Trauungen in einfacher Form zu ermöglichen, ist die Gewährung staatlicher Beihilfen in Aussicht genommen und sind die erforderlichen Mittel in den Etat eingestellt. Mit den Vertretungen der evangelischen Landeskirche in den älteren Provinzen und der Provinz Schleswig-Holstein konnte bereits bei Ihrem verfassungsmäßigen Zusammentreten eine kirchengesetzliche Regelung der Verwendung vereinbart werden, deren staatsgesetzliche Sanktionirung Sie demnächst beschäftigen wird. Auch andere, äußere Verhältnisse der evangelischen wie der katholischen Kirche betreffende Vorlagen werden Ihnen zur verfassungsmäßigen Beschußfassung zugehen. Der in der ersten Session der gegenwärtigen Legislaturperiode nicht zur Verabschiedung gelangte Entwurf eines die Kosten der königlichen Polizeiverwaltungen in den Stadtgemeinden neu regelnden Gesetzes wird mit einigen Abänderungen Ihnen wiederum zur Beschlußnahme vorgelegt werden. Im Anschluß an dieses Gesetz wird die Uebertragung der Verwaltung der verschiedenen Zweige der Wohlfahrtspolizei in jenen Städten an die Gemeindebehörden in die Wege geleitet werden. — Die Rechtsverhältnisse derjenigen Eisenbahnen, auf welche das Gesetz vom 3. November 1838 nicht Anwendung findet, sind theils nicht völlig sicher, theils nicht so zweckmäßig geordnet, wie dies im Interesse einer kräftigen Entwickelung dieses wichtigen Verkehrszweiges erwünscht ist; dem in dieser Beziehung hervorgetretenen Bedürfnisse soll eine Vorlage Abhilfe schaffen, welche Ihnen demnächst zugehen wird. Auch in diesem Jahre werden Ihnen auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens Vorschläge gemacht werden, welche durch die Herstellung neuer Schienenverbindungen und durch sonstige Bauausführungen und Beschaffungen die Erweiterung, Vervollständigung und bessere Ausrüstung des Staats-Eisenbahnnetzes bezwecken. — Die stetige Zunahme der Geschäfte bei den Gerichten der Hauptstadt Berlin hat die Nothwendigkeit ergeben, die Führung der Dienstaufsicht bei diesen Gerichten durch besondere Vorschriften zu regeln. Eine entsprechende Gesetzesvorlage wird Ihnen zugehen. — Durch die Novelle zur Reichs-Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 ist das seitherige Maß des gesetzlichen Arbeiterschutzes wesentlich erweitert worden. Die auf die Sicherung der Sonntagsruhe der Arbeiter sowie auf die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter und erwachsener Arbeiterinnen bezüglichen Bestimmungen der Novelle finden auch auf den Bergbau unmittelbar Anwendung. Bei anderen durch das Reichsgesetz neu geordneten Gegenständen aber hat die Rücksicht auf die Eigenthümlichkeit des bergbaulichen Betriebes es zweckmäßig erscheinen lassen, die landesgesetzliche Regelung vorzubehalten. Eine entsprechende Gesetzesvorlage wird dem Landtage alsbald zugehen.

Meine Herren, indem ich Sie im Auftrage Seiner Majestät begrüße, lade ich Sie ein, ihre Arbeiten wieder aufzunehmen, und spreche im Namen der Staatsregierung die Hoffnung aus, daß Ihre Verhandlungen auch in der bevorstehenden Session unter Gottes Segen zum Wohle des Landes gereichen werden.

Auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Königs erkläre ich den Landtag der Monarchie für eröffnet.

Deutschland.

Berlin, 14. Januar.

— Die neuen Lehrpläne für die höheren Schulen sind, wie schon bemerkt, nunmehr im Druck erschienen. Wir theilen dieselben in tabellarischer Form hier mit:

I. Gymnasien.

	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIB	IIA	IB	IA	Zus.	Gegen bisher
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19	—
Deutsch u. Geschichtserzählungen	3) 1) 4	2) 1) 3	3	2	2	3	3	3	3	26	+ 5
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	6	6	6	62	— 15
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36	— 4
Französisch	—	—	4	3	3	3	2	2	2	19	— 2
Geschichte u. Erdkunde	2	2	2 2	2 1	2 1	2 1	3	3	3	26	— 2
Rechnen u. Mathem.	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34	—
Naturbeschreibung	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8	— 2
Physik, Elemente d. Chem. u. Mineral.	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10	+ 2
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Zeichnen	—	2	2	2	2	—	—	—	—	8	+ 2
	25	25	28	30	30	30	28	28	28	252	— 16

II. Realgymnasien.

	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIB	IIA	IB	IA	Zus.	Gegen bisher
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19	—
Deutsch u. Geschichtserzählungen	3) 1) 4	2) 1) 3	3	3	3	3	3	3	3	28	+ 1
Lateinisch	8	8	7	4	4	3	3	3	3	43	— 11
Französisch	—	—	5	5	5	4	4	4	4	31	— 3
Englisch	—	—	—	3	3	3	3	3	3	18	— 2
Geschichte u. Erdkunde	2	2	2 2	2 2	2 2	2 1	3	3	3	28	— 2
Rechnen u. Mathem.	4	4	4	5	5	5	5	5	5	42	— 2
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12	—
Physik	—	—	—	—	—	3	3	3	3	12	—
Chem. u. Mineral.	—	—	—	—	—	—	2	2	2	6	—
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4	—
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16	— 2
Zusammen	25	25	29	30	30	30	30	30	30	259	— 21

III. Oberrealschulen.

	VI	V	IV	IIIB	IIIA	IIB	IIA	IB	IA	Zus.	Gegen bisher
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19	—
Deutsch u. Geschichtserzählungen	4) 1) 5	3) 1) 4	4	3	3	3	4	4	4	34	+ 4
Französisch	6	6	6	6	6	5	4	4	4	47	— 9
Englisch	—	—	—	5	4	4	4	4	4	25	— 1
Geschichte u. Erdkunde	2	2	(2 (2	2 2	2 2	2) 1)	3	3	3	28	— 2
Rechnen u. Mathem.	5	5	6	6	5	5	5	5	5	47	— 2
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	—	12	— 1
Physik	—	—	—	—	2	2	3	3	3	13	— 1
Chemie u. Mineral.	—	—	—	—	—	2	3	3	3	11	+ 2
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6	—
Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16	— 8
Zusammen	25	25	28	30	30	30	30	30	30	258	— 18

IV. Realschulen.

	VI	V	IV	III	II	I	Zus.	Gegen bisher
Religion	3	2	2	2	2	2	13	—
Deutsch und Geschichtserzählungen	5) 1) 6	4) 1) 5	5	5	4	3	28	+ 7
Französisch	6	6	6	5	4	4	31	— 9
Englisch	—	—	—	5	4	4	13	—
Geschichte u. Erdkunde	2	2	2 2	2 2	2 1	2 2	19	— 3
Rechnen u. Mathematik	4	4	5	5	5	5	28	— 1
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	10	— 3
Naturlehre	—	—	—	—	3	5	8	—
Schreiben	2	2	2	—	—	—	6	— 2
Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	10	— 2
	25	25	28	30	29	29	166	— 13

Weitere Mittheilungen über die hauptsächlichsten Verwaltungsgrundsätze in dem neuen Volksschulgesetze macht die „Nordd. Allg. Ztg.".

Darnach soll die Aufsicht über die Verwaltung der Volksschule unter der Oberleitung des Unterrichtsministers von den Regierungspräsidenten resp. Landräthen nach Maßgabe der Gemeindegesetze geübt werden. Zur Durchführung seiner Anordnungen kann sich der Regierungspräsident der einfachen oder verstärkten Kreis- oder Stadtschulbehörden, der Landräthe und Schulaufsichtsbeamten bedienen und ihnen einzelne Angelegenheiten zur selbständigen Erledigung übertragen. Jeder Landkreis erhält eine Kreis-, jede Stadt eine Stadtschulbehörde; erstere besteht aus dem Landrath und dem Kreisschulinspektor, letztere aus dem Bürgermeister, sowie aus gewählten Mitgliedern des Kreisausschusses. Für Berlin überträgt das Gesetz die Beschlußfassung über die Schulangelegenheiten der verstärkten Schulbehörde, in welche zwei aus der Stadtverordnetenversammlung auf sechs Jahre gewählte Mitglieder und ein vom Bürgermeister ernannter Stadtrath eintreten. Außer diesen Schulbehörden tritt für jede Schule ein Schulvorstand ein, dessen Vorsitzender der Ortsschulinspektor ist. Ferner gehören ihm der Geistliche, welcher den Religionsunterricht leitet, ein Lehrer, sämmtliche Vorsteher der zu der Schule gehörigen Gemeinden und mindestens drei aus der Zahl der Hausväter gewählte Mitglieder an. Wahlberechtigt und wählbar ist jeder im Bezirk wohnende, selbständige Mann im Alter von 30 Jahren. Schulgeld wird fortan nicht mehr erhoben. Der Unterricht soll sich auf die für das bürgerliche Leben nothwendigen allgemeinen Kenntnisse und Fertigkeiten erstrecken und folgende Gegenstände umfassen: Religion, Deutsch, vaterländische Geschichte, Schreiben, Rechnen nebst den Anfängen der Raumlehre, Erde und Naturkunde, Zeichnen, Singen, Turnen, weibliche Handarbeiten. Einklassige Volksschulen sollen in der Regel nicht mehr als 80 Kinder haben; für mehrklassige soll auf je 70 ein Lehrer angestellt werden. In der Unterstufe sind wöchentlich 18—22, in der Mittelstufe 26—30, in der Oberstufe 28—32 Unterrichtsstunden. Die Leitung des Religionsunterrichtes obliegt den betreffenden Religionsgesellschaften. Der betraute Geistliche oder Religionsdiener ist berechtigt, dem Unterricht beizuwohnen, sich durch Fragen von dem Verständniß der Kinder zu überzeugen, die Lehrer nach Schluß des Religionsunterrichtes sachlich zu berichtigen und denselben Weisungen zu ertheilen. Die Lehrerbildungsanstalten sind auf konfessioneller Grundlage zu errichten. Der Unterrichtskursus ist dreijährig. Bei der Prüfung sind die kirchlichen Oberbehörden befugt, sich durch einen Beauftragten mit Stimmrecht zu betheiligen.

Die Alterszulagen für angestellte Lehrer und Lehrerinnen sind nach Maßgabe der örtlichen Verhältnisse in der Weise zu gewähren, daß der Bezug fünf Jahre nach erfolgter Anstellung beginnt. Sechs Stufen mit einer Zwischenzeit von höchstens 5 Jahren müssen gebildet werden. Die Alterszulagen für Lehrer steigen um je 100 Mk. bis zu 6 0 Mk.; für Lehrerinnen um je 70 Mk. bis zu 420 Mk. Die Pensionsberechtigung beginnt nach 10 Dienstjahren mit dem vierten Theile des Gehalts und steigt bis zu drei Vierteln. Das Gesetz soll am 1. April 1893 in Kraft treten.

— Ueber neue Kämpfe in Deutsch-Ostafrika erhält jetzt die „Köln. Ztg." aus Tanga vom 18. Dezember ausführliche Nachrichten, aus denen hervorgeht, daß bereits zu Anfang Dezember im nördlichen Theile des Schutzgebiets Unruhen unter den Eingeborenen ausgebrochen waren, die schließlich zu einer empfindlichen Niederlage der Schutztruppe führten. Es ist unbegreiflich, meint mit Recht die „Freis. Ztg.", weshalb die Regierung, welche von diesen Vorgängen doch längst Kenntniß haben muß, dieselben so lange als möglich zu verheimlichen trachtet. Kürzlich wurde noch die Nachricht verbreitet, daß Gouverneur v. Soden telegraphirt habe, es sei an der Küste Alles ruhig. Der Eindruck neuer Hiobsposten aus Afrika würde weniger schlimm sein, wenn frühzeitig eine authentische Veröffentlichung im „Reichsanzeiger" erfolgte; anstatt dessen ist man bei der Berichterstattung über afrikanische Dinge fast ausschließlich auf anonyme Privatquellen, zum Theil sogar des Auslandes, angewiesen. So kam es, daß wir von den jüngsten Unruhen an der deutsch-ostafrikanischen Küste zuerst durch einen Bericht des italienischen Konsuls an seine Regierung etwas erfahren haben, während das deutsche Auswärtige Amt sich bis heute in ein undurchdringliches Schweigen hüllt.

Dem oben erwähnten Bericht der „Köln. Ztg." entnehmen wir Folgendes:

Im Nordbezirk Tanga sind Unruhen in der Wadigobevölkerung ausgebrochen, welche einen bedenklichen Umfang angenommen haben und sich leicht, falls nicht energische Maßregeln ergriffen werden, über ganz Usambara ausdehnen können. Entstanden sind sie aus der allgemeinen Unzufriedenheit der Bevölkerung mit der jüngst versuchsweise eingeführten Besteuerung der Eingeborenen. Man wird sich erinnern, daß schon vor einigen Monaten in Tanga Unruhen ausbrachen, weil die Eingeborenen glaubten, daß ihre Salinen besteuert oder ihnen gar weggenommen werden sollten. Durch eine bedeutende Verstärkung der Garnison gelang es jedoch, den Aufstand noch im

Keime zu ersticken; aber der Funke des Mißtrauens war nicht so leicht auszulöschen und das frühere gute Einvernehmen zwischen der Regierung und der Bevölkerung von Usambara ist leider dauernd getrübt. Diese Gährung in der Bevölkerung führte Anfang dieses Monats zu verschiedenen Ausschreitungen und einige Dorfälteste ließen sich soweit hinreißen, die deutsche Flagge, welche ihnen anvertraut war, herabzureißen und sich direkt gegen die Regierungsgewalt aufzulehnen. Der Bezirkshauptmann Krenzler unternahm darauf am 12. und 13. Dezember mit einer Kompagnie einen Marsch in das Wadigoland, um die aufrührischen Häuptlinge zu bestrafen und die Ruhe wieder herzustellen. Auf die Nachricht von seinem Anmarsch hatten sich die Bewohner in das dichte Buschwerk und in die unwegsamen Gebirgshänge zurückgezogen und beschossen aus diesem sichern Versteck die Truppe, welche das Feuergefecht aufnahm, aber gegen die unsichtbaren Gegner nur eine geringe Wirkung erzielte. Der geringe Patronenvorrath, der Mann 80 Stück, war bald erschöpft und nach mehrstündigem ziemlich wirkungslosem Feuer mußte Hauptmann Krenzler das Gefecht abbrechen und den Rückmarsch antreten. Die Truppe befand sich nun einem an Zahl vielfach überlegenen Gegner gegenüber in einer sehr unglücklichen Lage, und Hauptmann Krenzler mußte bald das Feuer gänzlich einstellen, um nicht die Truppe durch den Verbrauch der wenigen noch vorhandenen Patronen ernstlich zu gefährden. Die Wadigo erkannten bald ihren Vortheil und bedrängten die zurückmarschirende Truppe von allen Seiten. Ein Sudanese fiel und zwei wurden verwundet. Die Wadigo setzten die Verfolgung bis vor die Thore der Station fort und versuchten hier durch einen kräftigen Vorstoß die Truppen vom Fort abzuschneiden. Dies mißlang jedoch und die Angreifer wurden durch ein paar wohlgezielte Salven zurückgetrieben. Wir haben leider in dem letzten Jahre so viele Mißerfolge gehabt, daß der Glaube an die Unüberwindlichkeit der Truppe in der Bevölkerung gänzlich geschwunden ist; aber noch niemals, so lange die Schutztruppe besteht, ist es vorgekommen, daß eine reguläre Truppe von einer Negerhorde bis vor die Mauern der Station verfolgt wurde; eine solche Niederlage muß auf die Bevölkerung der Stadt eine niederdrückende Wirkung üben und das Ansehen der Truppe in bedenklicher Weise schädigen.

Am 19. Dezember ist alsdann eine zweite Expedition von 150 Mann unter Führung von Krenzler gegen die Wadigos aufgebrochen. An der Expedition nehmen außer dem Stationschef noch Lieutenant Frhr. v. Bülow, Lieutenant v. Bronsart und vier Unteroffiziere Theil. Die Expedition sollte etwa 14 Tage dauern. Die Aufregung unter den Wadigo war noch immer groß; als das Transportschiff mit den Truppen in den Hafen einlief, wurde in allen Dörfern die Kriegstrommel geschlagen und Signalfeuer angezündet.

Auch über den Verlauf dieser zweiten Expedition ist bisher keinerlei authentische Nachricht bekannt geworden.

Kattowitz, 13. Januar. Seit heute, dem russischen Neujahrstage, ist von der russischen Regierung eine weitere Verkehrserschwerung angeordnet. Danach dürfen die auf russischem Boden wohnenden Deutschen nur mit Jahrespässen, nicht mehr mit Halbpässen die Grenze überschreiten.

Frankfurt a. M., 13. Januar. Gegen die gestern vollzogene Abgeordnetenwahl (gewählt ist, wie schon mitgetheilt, der Nationalliberale Grimm) wird seitens des Wahlkomites der demokratischen und deutsch-freisinnigen Partei sofort Protest erhoben werden, insbesondere gestützt auf die Thatsache, daß der Wahlkommissar erklärt hat, er habe nicht alle Wahlakten in der kurzen Zeit prüfen können. In Folge dessen sind Wahlmännerwahlen nur in den Bezirken kassirt worden, bei welchen Proteste erhoben waren. Gleiche Verstöße sind indeß auch in vielen anderen Wahlbezirken vorgekommen.

Parlamentarische Nachrichten.

— In der Budgetkommission des Reichstages begannen die Berathungen am Mittwoch mit dem Postetat, dem sich der Etat des Auswärtigen Amtes und der Reichseisenbahnverwaltung anschließen wird. Abg. Lingens stellte wieder seine üblichen Fragen betreffs der Sonntagsruhe der Postbeamten. Nach der Antwort der Postverwaltung sind die Beamten während eines dreiwöchentlichen Zeitraums mindestens für einen Sonntag oder doch für zwei halbe Sonntage vom Dienst befreit. Betreffs der Delikte unter den Postbeamten wurde festgestellt, daß im letzten Etatsjahr ein strafrechtlich verfolgter Beamter auf 332 kam, während in den 60er Jahren bereits auf 136, im Jahre 1870 auf 220 Beamte ein Kriminalfall kam. Der Posten zur Entschädigung wegen Veruntreuungen und Beraubungen ist seit Jahren der gleiche geblieben nämlich 125,000 Mark. Im letzten Etatsjahre sind 82,000 Mark veruntreut worden bei einem Umsatz von 19 Millarden Mark. — Ueber den Zusammenstoß zwischen den beiden Zentrumsabgeordneten v. Huene und Krebs anläßlich eines Antrages des letzteren auf Erhöhung der Ausgaben für Postdirektoren ist bereits im Mittagsblatt berichtet worden.

Lokales.

Posen, 14. Januar.

* **Feuer.** Heute Vormittag ³/₄10 Uhr waren St. Martinstraße in einem Zigarrengeschäft die auf einem Ofen aufgestapelten Zigarren durch das Anheizen des Ofens in Brand gerathen. Von dortigen Personen wurde das Feuer bald bemerkt und gelöscht und kam die inzwischen alarmirte Feuerwehr nicht weiter in Thätigkeit.

br. **Die Reinigung der Straßen** und der Bürgersteige von Eis und Schnee nimmt die volle Aufmerksamkeit unserer Polizei in Anspruch. Wegen mangelhafter oder vollkommen unterbliebener Reinigung sind im Laufe des gestrigen Tages wieder eine Anzahl Bürgersteige auf dem Wilhelmsplatze, in der Ritter-, Breiten-, Schuhmacher- und Großen Gerberstraße und auf einzelnen Straßendämmen vor besagten Grundstücken auf Veranlassung der Polizei zwangsweise aufgeeist und gereinigt worden.

br. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden im Laufe des gestrigen Tages vier Personen wegen Bettelns, unter denen auch zugleich sich ein Landstreicher befand. — Verhaftet wurde gestern Abend ein Arbeiter, welcher auf dem Wilhelmsplatze die Scheibe eines Schaufensters entzwei geschlagen hatte, um sich ein Unterkommen für die Nacht zu beschaffen. — Gefunden wurde am 11. d. Mts. in der Lindenstraße ein Gummischuh, am 12. d. Mts Abends in einer Droschke eine goldene Damenuhr mit Kette, Medaillon und Uhrschlüssel, und gestern früh in der Kleinen Gerberstraße ein ungefähr 25 Kilogramm schweres eisernes Gitter zu einem Fensterlichtkasten. — Verloren wurde eine goldene amerikanische Remontoiruhr, in welcher auf dem Werke gravirt ist: Elgin nation watsch comp. und auf dem Gehäuse: St. Alkier, in der Nacht vom 6. zum 7. d. Mts. auf dem Wege vom Wilhelmsplatz durch die Friedrichstraße nach dem Alten Markt und außerdem auf dem Wege von Posen nach Santomischel ein Bund, enthaltend sechs Stück Bügelsägen.

Handel und Verkehr.

** **Warschau,** 13. Jan. Die Einnahmen der Warschau-Wiener Eisenbahn betrugen im Monat Dezember 1891 2700 Rubel mehr als im entsprechenden Zeitraum des Vorjahres.

** **Warschau,** 11. Jan. [Wollbericht.] Die Nachfrage für feine Wollen hat eine kleine Steigerung erfahren, während mittleer und geringe Gattungen sehr vernachlässigt sind. Unsere inländischen Fabrikanten kaufen in Folge des mißlichen Absatzes des fertigen Fabrikats nur den allernothwendigsten Bedarf. Feine Wollen mit guter Wäsche bringen 2–3 Thaler, Polnisch über letzte Wollmarktspreise, bei den anderen Gattungen hingegen stellt sich ein Preisabschlag von einigen Thalern heraus. Am hiesigen Platze verkaufte man während der letzten 14 Tage 400 Zentner feine Tuchwolle, ca. 300 Ztr. mittlere Wolle und 200 Ztr. bessere Mittelwolle.

** **Newyork,** 12. Jan. Nach fester lebhafter Eröffnung trat eine Abschwächung ein. Schluß sehr fest. Der Umsatz in Aktien betrug 349000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 3700000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 85000 Unzen.

Marktberichte.

** **Berlin,** 13. Jan. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Bei starker Zufuhr blieb der Markt in gedrückter Stimmung. Preise für Schweinefleisch nachgebend, für die anderen Fleischsorten noch behauptet. Es verblieb ziemlicher Ueberstand. Wild und Geflügel. Mäßige Wildzufuhren. Ruhiger Markt. Preise gut. Zahmes Geflügel ziemlich reichlich zugeführt. Hiesige Puten schwer verkäuflich, im Uebrigen schlanker Absatz zu guten Preisen. Fische. Zufuhren äußerst knapp. Geschäft still, Preise sehr fest. Butter und Käse unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte. Stiller Markt, Preise wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58–63, IIa 50–56, IIIa 38–48, Kalbfleisch Ia 60–70 M., IIa 40–58, Hammelfleisch Ia 50–58, IIa 45–48, Schweinefleisch 40–53 M., Bakonier do. 46–48 M. p. 50 Kilo.

Fische. Hechte, p. 50 Kilo 66 M., do. große do. 50 M., Zander, do. — M., Barsche, klein — Mark, Karpfen, große, 90 M., do. mittelgr. do. 80–85 M., do. kleine do. 67 M., Schleihe, do. 82–85 M., Bleie, do. 22–45 M., Aale, große, do. 120 M., do. mittelgroße do. 80–100 M., do. kleine do. — M., Quappen do. 36–40 M., Karauschen do. — M., Roddow do. — M., Wels do. — M.

Schalthiere. Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 6 Mark, do. 11–12 Ctm. 4,00 M., do. 10–12 Ctm. 1,75–2,25 M.

Butter. Schles., pomm. u. pos. Ia. 121–123 M., do. do. Ia. 115–118 M., gering. Hofbutter 100–112 M., Landbutter 80 bis 105 M., Poln. 95 M. p. 50 Kilo.

Eier. Pomm. Eier mit 6 pCt. Rab. —,— M., Prima Kisteneier mit 8¹/₈ pCt. od. 2 Schock p. Kiste Rabatt 3,35–3,50 M., Durchschnittswaare do. — M. p. Schock.

Stettin, 13. Jan. [An der Börse.] Wetter: Schön. Temperatur 3 Gr. R., Morgens — 6 Gr. R., Barom. 759 mm. Wind: W.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilo loko 218–225 M., per Jan. 223 Mk. nom., per April-Mai 215,5 M. bez., per Mai-Juni 216 M. Br. u. Gd. — Roggen matter, per 1000 Kilo loko 218–225 M., per Jan. 232 M. nom., per April-Mai 224 M. bez. (gestern Nachmittag 225 M. bez.), per Mai-Juni 222 M. Br., per Juni-Juli 216 M. bez. — Gerste still, per 1000 Kilo loko 163 bis 178 Mark. — Hafer matt, per 1000 Kilo loko 153–163 M. — Rüböl matt, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten flüssiges 57 M. nom., per Jan. und per April-Mai 57 M. nom. — Spiritus matt, per 10000 Liter-Proz. loko ohne Faß 70er 48 M. bez., per Jan. 70er 47,8 M. nom., per April-Mai 70er 49,5 M. nom., per Juli-August und per Aug.-Sept. 70er 50,9 M. nom. — Angemeldet: Nichts. — Regulirungspreise: Weizen 223 M., Roggen 232 M., Spiritus 70er 47,8 Mark.

Nichtamtlich: Petroleum loko 11,1–11 M. verz.

Landmarkt: Weizen 218–224 M., Roggen 214–223 M. Gerste 158–168 M., Hafer 168–175 M., Kartoffeln 75–84 M. Heu 3–3,5 M., Stroh 32–34 M. (Ostsee-Ztg.)

Telegraphische Nachrichten.

Leipzig, 14. Jan. Der hiesige Ehrengerichtshof der Rechtsanwälte verurtheilte heute als Revisionsinstanz den Rechtsanwalt Dr. Coßmann in Berlin zu 1000 Mark, den Rechtsanwalt Ballien zu 500 Mark Geldstrafe und ertheilte Beiden einen Verweis wegen ihres Verhaltens im „Heinzeprozeß". Der Reichsanwalt hatte in erster Linie Ausschließung von der Rechtsanwaltschaft beantragt.

Petersburg, 13. Jan. In dem russischen Budget sind für Unterstützung der Nothleidenden in den von der Mißernte betroffenen Gegenden keine Summen ausgeworfen, da die Mittel dafür nach wie wie vor aus den freien Reichskassenbeständen entnommen werden sollen. Letztere betrugen, wie die „Nord. Tel.-Ag." meldet, am 20. Dezember 1891 a. St.: 111 Millionen Rubel Gold, 5¹/₂ Millionen Silber, 35 Mill. Kreditrubel 9¹/₂ Millionen Rubel Metalliques, 11¹/₄ Millionen Rubel in Werthpapieren, lautend auf Kreditrubel.

Rom, 14. Jan. Kardinal Simeoni ist heute an der Influenza gestorben.

London, 14. Jan. Der Herzog von Clarence und Kardinal Manning sind heute gestorben.

London, 14. Jan. Einer Meldung der „Daily News" aus Hongkong von gestern zufolge zogen chinesische Beamte in Kanton unter Verletzung der Vertragsverpflichtungen Güter englischer Kaufleute ein und verhafteten deren christliche Diener.

Berlin, 14. Jan. [Telegr. Spezialbericht der „Pos. Ztg."] Im Abgeordnetenhaus und Herrenhaus fanden heute die Eröffnungssitzungen statt. In ersterem durch den bisherigen Vizepräsidenten v. Heereman an Stelle des erkrankten Herrn v. Koeller. Morgen erfolgt die Präsidentenwahl im Abgeordnetenhause.

Berlin, 14. Jan. Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika hat über die neuerlich eingegangenen, von ihm als unrichtig bezeichneten Meldungen von einem Aufstand an der Küste von Ostafrika bemerkt, wenn etwas über Unruhen in Tanga berichtet werden sollte, dies auf rein lokale Reibereien ohne Bedeutung zurückzuführen sei (!!). Andere aus Ostafrika in die Presse gelangte Meldungen erscheinen daher (so meldet Wolffs Bureau. — Red.) übertrieben (??).

London, 14. Jan. Der Lordmayor erhielt folgende Depesche vom Prinzen von Wales: unser sehr geliebter Sohn ist heute früh 9 Uhr verschieden.

Börse zu Posen.

Posen, 14. Januar. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 65,90, (70er) 46,50, (Loko ohne Faß) (50er) 65,90, (70er) 46,50.
Posen, 14. Januar. [Privat-Bericht.] Wetter: Frost.
Spiritus matt. Loko ohne Faß (50er) 65,90, (70er) 46,50.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 14. Januar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 13.			Not. v 13
Weizen fest			**Spiritus** matter		
do. Januar	210 10	208 75	70er loko ohne Faß	49 40	— —
do. April-Mai	210 50	219 25	70er Jan.-Febr.	48 70	49 10
Roggen fest			70er April-Mai	49 90	50 10
do. Januar	235 50	235 25	70er Juni-Juli	50 50	50 60
do. April-Mai	219 75	219 25	70er Juli-August	50 8	50 90
Rüböl fester			50er loko ohne Faß	68 90	— —
do. Januar	57 25	56 50	**Hafer**		
do. April-Mai	57 25	56 60	do. Januar	163 —	163 —

Kündigung in **Roggen** 150 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 9,000 Ltr., (50er) —,— Ltr.

Berlin, 14 Januar. **Schluß-Course.**

			Not. v. 13.
Weizen pr. Januar			209 25
do. April-Mai			209 50
Roggen pr. Januar			235 —
do. April-Mai			222 —
Spiritus (Nach amtlichen Notirungen.			Not. v 13.
do. 70er loko		49 10	49 30
do. 70er Jan.-Febr.		48 50	48 80
do. 70er April-Mai.		49 70	50 —
do. 70er Juni-Juli		50 30	50 20
do. 70er Juli-August		50 70	50 60
do. 50er loko		68 90	68 80

		Not. v. 13			Not. v 13
Dt. 3% Reichs-Anl.	84 60	84 80	Poln. 5% Pfdbrf.	— —	61 40
Konsolid. 4% Anl.	106 70	106 50	Poln. Liquid.-Pfbr.	60 30	60 30
do. 3¹/₂%	99 10	99 20	Ungar. 4% Goldr	92 20	92 40
Pos. 4% Pfandbrf.	101 40	101 30	do. 5% Papierr.	88 50	88 40
Pos. 3¹/₂% Pfdbrf.	95 50	95 50	Oestr. Kred.-Akt. Ultimo	161 70	162 40
Pos. Rentenbriefe	102 40	102 40	Oestr. fr. Staatsb.	127 50	127 60
Pos. Prov. Oblig.	93 —	92 50	Lombarden	43 60	42 90
Oestr. Banknoten	172 55	172 6	Neue Reichsanleihe		
Oestr. Silberrente.	80 20	80 10	**Fondstimmung**		
Russische Banknoten	198 25	198 75	fest		
R. 4¹/₂% Bdk. Pfdbr.	94 40	94 30			

Ostpr. Südb. E. S. A	69 25	70 50	Inowrazl. Steinsalz	30 50	31 —
Mainz Ludwighfdto	116 80	116 80	Ultimo:		
Marienb. Mlaw. dto	54 —	54 10	Dux-Bodenb. EisbA	236 25	235 40
Italienische Rente	90 50	90 40	Elbethalbahn „ „	103 60	103 10
Russ 4% konsAnl 1880	92 25	92 60	Galizier „ „	90 50	90 75
dto. zw. Orient. Anl.	63 10	63 40	Schweizer Centr „ „	131 40	131 60
Rum. 4% Anl. 1880	83 60	83 60	Berl. Handelsgesell.	135 75	136 75
Türk. 1% kons. Anl.	18 30	18 30	Deutsche Bank-Akt.	155 —	156 —
Pos. Spritfabr. B. A.	72 —	70 —	Diskont. Kommand.	179 50	181 10
Gruson Werke	140 —	139 25	Königs- u. Laurah.	111 —	110 75
Schwarzkopf	235 —	233 50	Bochumer Gußstahl	115 25	115 —
Dortm. St. Pr. L. A.	60 —	59 90	Russ. B. f. ausw. H	— —	— —
Gelsenkirch. Kohlen	141 90	141 75			

Nachbörse: Staatsbahn 127 25, Kredit 161 90, Diskonto-Kommandit 179 60.

Stettin, 14. Januar. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 13			Not. v. 13
Weizen unverändert			**Spiritus** behauptet		
do Januar	223 —	233 —	per loko 50 M. Abg.	— —	— —
do. April-Mai	216 —	215 50	per loko 70 M. Abg.	48 —	48 —
Roggen unverändert			„ Januar „	47 80	47 80
do. Januar	232 —	232 —	„ April-Mai „	47 80	49 50
do. April-Mai	223 50	224 —	**Petroleum** *)		
Rüböl unverändert			do. per loko	11 10	11 10
do. Januar	57 —	57 —			
do. April-Mai	57 —	57 —			

*) **Petroleum** loco versteuert Usance 1¹/₄ pCt.

Wetterbericht vom 13. Januar, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
Mullaghmor.	755	SSO 2	halb bedeckt	0
Aberdeen	756	SW 2	halb bedeckt	— 5
Christiansund	752	W 6	Schnee	— 1
Kopenhagen	—			
Stockholm.	744	W 2	heiter	— 9
Haparanda	746	still	bedeckt	— 9
Petersburg	748	SSO 2	bedeckt	— 1
Moskau	757	SO 1	Schnee	— 9
Cork Queenst.	757	OSO 1	wolkig	2
Cherbourg.	753	ONO 6	bedeckt	5
Helder	758	NO 1	wolkig	2
Sylt	755	NW 1	wolkenlos	— 2
Hamburg	756	SW 1	wolkenlos	— 6
Swinemünde	754	W 3	heiter	— 4
Neufahrw.	751	W 2	wolkenlos	— 6
Memel	746	NW 5	bedeckt	— 0
Paris	752	NO 3	halb bedeckt	— 4
Münster	757	SW 2	Nebel	— 3
Karlsruhe	755	NO 4	wolkig	— 8
Wiesbaden	757	still	bedeckt	— 4
München	755	O 5	Nebel	—10
Chemnitz	757	SW 1	Schnee	— 4
Berlin	756	W 3	bedeckt	— 2
Wien	758	still	halb bedeckt	— 9
Breslau	755	W 3	bedeckt	— 2
Ile d'Aix	744	ONO 5	bedeckt	1
Nizza	750	NO 1	bedeckt	8
Triest	756	O 1	bedeckt	4

Uebersicht der Witterung.

Eine flache Depression mit meist schwacher Luftbewegung liegt über dem nordöstlichen Ostseegebiet, während ein neues Minimum nordwestlich von Schottland herannaht. Eine Zone verhältnißmäßig hohen Luftdruckes erstreckt sich von den Britischen Inseln südostwärts nach der Balkanhalbinsel. Das Wetter ist in Deutschland kalt, stark neblig und theilweise heiter; an der Küste haben vielfach leichte Schneefälle stattgefunden. München und Friedrichshafen melden Minus 10 Grad, nur Helgoland und Borkum sind in Deutschland frostfrei. Schneehöhe zu Swinemünde 4, Hamburg 25, Berlin 7 cm. Ueber Friedrichshafen ziehen obere Wolken aus Westsüdwest.

Deutsche Seewarte.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 13. Jan. Mittags 1,78 Meter.
„ „ 14. „ Morgens 1,64 „
„ „ 14. „ Mittags 1,52

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.